

Der Tod beim Arbeitsamt

Hospizverein präsentiert »Gevatter Tod« in Rosbach



Rosbach (pm). Die Hospizhilfe Wetterau präsentiert Terry Pratchetts »Gevatter Tod« in einer Inszenierung des Friedberger Helden-Theaters in der Adolf-Reichwein-Halle. Am Samstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, kann man bei freiem Eintritt die Geschichte um den verträumten Jungen Mort erleben, der Lehrling des Todes höchstpersönlich wird.

»Ich geleite die Seelen der Verstorbenen ins Jenseits«, so beantwortet der personifizierte Tod in der Inszenierung des Helden-Theaters die Frage nach seiner beruflichen Tätigkeit. Weniger selbstbewusst reagiert er auf die Frage nach sonstigen Qualifikationen: »Wie wäre es mit dem Umgang mit gewissen landwirtschaftlichen Werkzeugen?«, fragt der Sensenmann unsicher. Die gelangweilte Sachbearbeiterin des Arbeitsamtes kann er damit nicht überzeugen. Zu dumm, träumte der Gevatter doch von einer neuen, abwechslungsreichen Tätigkeit. Am liebsten mit Katzen oder Blumen!

»Gevatter Tod« feierte am 14. November in Friedberg vor ausverkauftem Haus Premiere. Nach mehreren Aufführungen und Gastspielen in Rödelheim, Florstadt und Niederdorfelden bringt der Theaterverein das Stück am 4. Juni auf Einladung der Hospizhilfe Wetterau nach Rosbach.

Der Eintritt ist frei. Der gemeinnützige Verein engagiert sich seit 1998 für die ambulante Hospizarbeit in der Region. Er bietet seine Hilfe für Menschen im letzten Lebensabschnitt kostenlos an und wird von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt.

Spenden zur Unterstützung des Sterbehospiz sind willkommen.

Spenden zur Unterstützung des Sterbehospiz kommen.



Der Tod braucht einen Lehrling. (Foto: pv)

er Gottes-
Orgel und
von Hil-
e Wagner
irmanden
gagieren;
onfis« im
iert wur-
Blecher,
Franziska
ica Hüb-
, Sophie-
a Meyer,
eo Thier-
Foto: pv)